

Kabaretttherbst

Hessen-Trio nimmt alles auf die Schippe

von: Manecke, Wolfgang (man), in: Schwäbische Zeitung
20.10.2008 (Biberach), mit Bild/Zeichnung - J

Bauchredner-Übungspuppe (rechts Guido Schmidt auf dem Schoß von Patrik Walter). SZ-Foto: Manecke

Text: BIBERACH - Diese drei Komödianten bezeichnen sich selbst als Kabarett-Outlaws, schrecken vor nichts zurück und haben dem Publikum bei ihrem Auftritt im Komödienhaus knuspriges Vergnügen bereitet. Das Comedy-Trio aus Gießen wurde von den knapp 100 Besuchern mit Beifall überschüttet.

Von unserem Mitarbeiter Wolfgang Manecke

Nicht einmal das Schützenfest ist den drei Herren auf der Bühne heilig. „Wir gehen heute auf das Schützenfest, er trifft ins Schwarze, während Roberto Blanco auf der Bühne singt“, behaupten die drei Volksmusikanten aus voller Kehle. Im Laufe des Auftritts von Guido Schmidt, Patrik Walter und Peter Kulla stellt das Publikum aber erleichtert fest, dass mit dieser Volksmusik-Persiflage auf gar keinen Fall unser heimisches Schützenfest gemeint ist. So kann man sich entspannt zurücklehnen und genießen, was die drei Hessen noch alles auf die Schippe nehmen.

Natürlich Fernsehshows, die Kritiker Marcel Reich-Ranicki unterirdisch schrrecklich findet. Etwa DSDS – Deutschland sucht den Superstar; Guido Schmidt und Patrik Walter würden eine Dame namens Beate gerne im Recall wiedersehen. Dann kocht Tim Mälzer einen leckeren Vanillepudding, danach sehnt sich Patrik Walter nach Bestrafung durch Richterin Barbara Salesch: „Damit du mich be-straft, habe ich mich fangen lassen“.

Das Publikum jubelt

Comedy pur in Wort und Ton liefern Guido Schmidt und Patrik Walter in der Nummer „Kürzungen im Bildungswesen“. Während Schmidt bei seinem Vortrag den hilflos-zerstreuten Professor gibt – „die Hälfte aller Deutschen rechnet schlecht, das sind mehr als 70 Prozent“ – geht Hausmeister Walter rücksichtslos seiner Arbeit nach. Er staubsaugt und bohnt pantomimisch und mit perfekter Geräuschkulisse, Schmidt stolpert über Kabel und seine eigenen Füße, das Publikum jubelt.

Den drei Knusper-Helden auf der Bühne ist aber auch gar nichts heilig. Geistreich-sarkastisch ziehen Walter als „Striker“ und Schmidt als „Sergeant“ einen US-Einsatz im Dschungel durch den Kakao, in der Nummer „Veit und Tilman“ wird die Friedensbewegung ironisch karikiert. Eine exzellente Pantomime liefern Walter als Erzähler und Schmidt als Bauchredner-Übungspuppe „Chi-Chi“.

Schließlich entwickelt sich auf der Bühne eine temporeiche, komödiantische Blödelei, in der Guido Schmidt eine hinreißende Doppelrolle als Samurai und Geisha gibt, Peter Kulla als würdevoller Mandarin untermauert das Geschehen musikalisch am Keyboard. Warum die Show mit ohrenbetäubender Rockmusik enden muss, bleibt unerfindlich, vielleicht mussten sich die Künstler noch ordentlich austoben.

Dem prasselnden Beifall folgten Zugaben „ohne Versicherungsschutz“, etwa der Titel „I don't know, what it means“.



Bildtext: Eine tolle Pantomime: „Chi-Chi“ heißt die